

109-4/1946

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo 109-4/1946  
Čj. 109-4/1946  
Přílohy 7c

19. 8. 69 Kokosbala. V pov

ST S

IV.- D - 276/42.  
a,b.

IV.- D - 277/42.  
a.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~

SD-Leitabschnitt Prag

III AK PA 11.000

Prag-Bubentsch, 11.3.1943  
Sachsweg  
Fernsprecher 774-44

1



An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g.

Betr.: H a n z l o v s k y , Maria, Angestellte,  
geb. 26.11.1901 in Prag, (nicht 26.11.1904 in Pilsen/),  
wohnhaft Prag XI, Krásagasse 35.

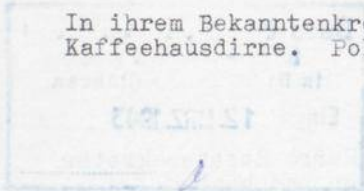
Vorg.: Dort - St.S. IV D - 276/42 vom 31.12.1942.  
Hier - III AK PA 11.000 vom 16.1.1943/  
u. III AK PA 11.000 vom 25.2.1943

Die in Pilsen durchgeführten Ermittlungen haben ergeben,  
dass die H a n z l o v s k y dort keinen guten Ruf genoss.  
Sie kümmerte sich um ihren Haushalt fast überhaupt nicht und  
verbrachte die Nächte grösstenteils ausserhalb ihrer Wohnung,  
ging hypermodern angezogen und besuchte eifrig Kaffeehäuser.

St.w. IV D - 276 a/42

1a

In ihrem Bekanntenkreis galt sie allgemein als bessere  
Kaffeehausdirne. Politisch ist sie nicht hervorgetreten.



I.A.

44-Obersturmführer

*S. a. d.*

*1. 12/3. 43.*



56216

*13*

Sicherheitsdienst des Reichsführers-4

SD-Leitabschnitt Prag

III AK

PA 11.000

Prag-Bubentsch. den 25.2.1943  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-44

2

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

44-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g .

Staatssekretärs  
Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
26.FEB.1943

Betr.: H a n z l o v s k y , Maria, Angestellte,  
geb. 26.11.1904 in Pilsen,  
wohnhaft Prag XI., Krásagasse 35.

Vorg.: Dort - St.S. IV D - 276/42 vom 31.12.1942.  
Hier - III AK PA 11.000 vom 16.1.1943.

Die H a n z l o v s k y ist tschechischer Abstammung. Die deutsche Staatszugehörigkeit erlangte sie durch die Eheschliessung mit einem Deutschen, von dem sie jedoch inzwischen wieder geschieden wurde. Sie zog im Jahre 1939 von Pilsen in Prag zu und ist seitdem nicht nachteilig aufkommend

b.w.

IV 2-276a/42

gefal  
der e

erhöhte an 20  
wurde am 12

Sicherheitsdienst Rf//  
SD-Leitabschnitt Prag

III AK PA 11.000

Prag=Bubentisch , den 16.1.1943  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
1/4-Obersturmbannführer Dr. G i e s

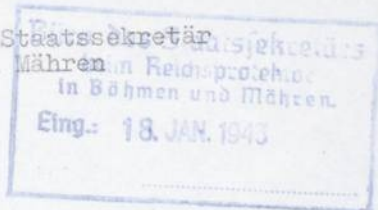
P r a g .

Betr.: H a n z l o v s k y , Maria.

Vorg.: Dort - St.S. IV D - 276/42 vom 31.12.1942.

Anlg.: 2

Anliegend werden die mit Schreiben vom 31.12.1942 über-  
sandten Vorgänge über die H a n z l o v s k y zurückgereicht.



Prag, den 31. Dezember 1942. 4

G.R. mit 1 Anlage  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis  
übersandt.

Ich bitte um die baldgefällige Vorlage eines Rufberichtes  
über die Gesuchstellerin.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s ,

W-Obersturmbannführer.

Prag, den 16. September 1942

5

U. S. T. ...  
...  
Eing.: 17. SEP. 1942

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wollen Sie bitte gütigst verzeihen, wenn ich mich, im Vertrauen an Ihre Gerechtigkeit, an Sie wende um Sie höflichst zu bitten meinen Fall zu prüfen.

Ich bin Angestellte des Herrn Reichsprotectors, in der Gruppe III/5 - Strassenbau -, und bekam heute, wider Erwarten, die Kündigung.

Ich arbeite gern und freudig und zur vollen Zufriedenheit meiner Chefs, Herrn Dipl. Ing. Vojtek und Herrn Langer, und kann mir nicht erklären, warum ich entlassen werden soll, da in unserer Abteilung soviel zu tun ist. Ich möchte so gern bei Ihrer Behörde, in der gleichen Abteilung, weiter tätig sein und würde mir auch weiterhin alle Mühe geben um meine Arbeit schnell und tadellos zu erledigen. Ich würde mich sehr glücklich schätzen, wenn die getroffene Entscheidung rückgängig gemacht werden könnte.

Ihnen im voraus für Ihre Güte von ganzem Herzen dankend bin ich mit

Heil Hitler !

Marica Kavelovsky.

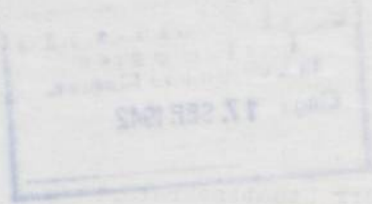
P X 8

# 1873

b.w. !  
Et. G. V. 8 - 176742

Prag, den 18. September 1942.

5a

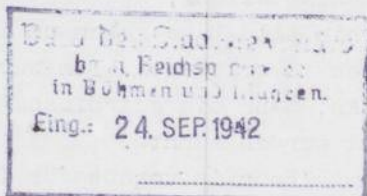


*Liebenow  
18.9.42  
Königst. Zelle*

G.R.

Herrn Ministerialdirigenten Liebenow

unter Bezugnahme auf den Inhalt der umstehenden Zuschrift zur Kenntnis und mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.



Urschriftlich

Prag, den 23. September 1942.

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s

zurückgesandt.

Infolge Überschreitung der zur Verfügung stehenden Stellenzahl mussten mehrere Angestellte, die sich nicht bewährt haben, entlassen werden. Frau Hanzlovsky - erst seit Mitte Juni d.J. bei der Behörde tätig - ist als Stenotypistin nicht verwendbar, da sie die deutsche Sprache nicht vollständig beherrscht. Die Gruppe III/5 hat schon wiederholt um Austausch gegen eine wenigstens mittelmässige Schreibkraft gebeten.

Frau Hanzlovsky gehört weder der Partei noch einer Gliederung oder einem angeschlossenen Verbands an.

56212



*Liebenow*

St. S. IV D - 276/42

W-Abschnitt XXXIX  
Az.: 24 c/23.9.42

Prag, den 25. September 1942

6

Urschriftlich

an den

W-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g IV,

Büro des Statistikers  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. SEP. 1942

Nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Da die Überweisung des Obengenannten vom 2/R 7.W-Sta. zur 108. W-Standarte im Augenblick läuft, jedoch die Überweisungsunterlagen noch nicht eingetroffen sind, kann im Augenblick in der Angelegenheit nichts unternommen werden.

Was die Verlustmeldung anbetrifft, ist zu bemerken, daß dieselbe in jedem Falle zu erstellen ist, ganz gleichgültig, ob das W-Ziv.-Abzeichen bei einem W-Angehörigen oder bei einer W-Dienststelle in Verlust geraten ist. Es handelt sich hier in diesem Falle nicht um eine Neuverleihung, sondern um Ersatz des in Verlust geratenen W-Ziv.-Abzeichens.

Nach Eingang der Überweisungsunterlagen wird die Angelegenheit dem W-Hauptamt-Erfassungsamt unter Beifügung der hier zurückbehaltenen Verlustmeldung um

zeichens mit der alten Nr. Ob eine Verleihung erfolge  
fehl RFW während der Dauer  
Abzeichen nicht mehr durch  
Zu gegebener Zeit wird in  
werden.

uen W-Ziv.-Ab-  
werden.  
, da gemäß Be-  
ngen von W-Ziv.-  
ter berichtet

6a

St.S. IV D - 277/42.

Prag, den 19. September 1942.

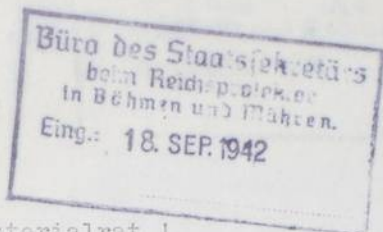
Prag, den 19. September 1942  
St.S. IV D - 277/42

II-Abchnitt XXXIX

Prag, den 17. September 1942

An

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s.



Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Im Anschluß an die heutige Unterredung überreiche ich Ihnen anliegend die Verlustmeldung über mein SS-Zivilabzeichen mit der Bitte um freundliche Unterstützung.

Zur Unterrichtung des Gruppenführers bemerke ich:

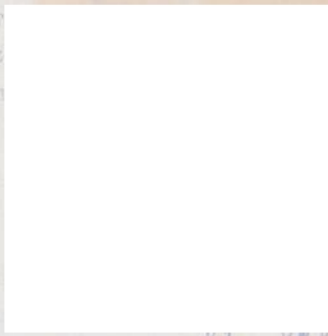
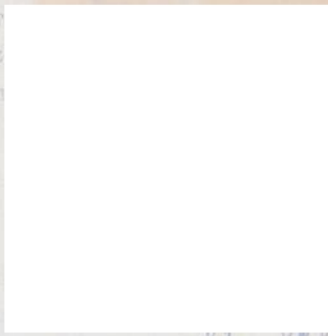
Ich gehöre der SS seit dem Sommer 1933 an und habe die SS-Nr. 139134. Von 1933 bis Ende 1939 gehörte ich zum Sturm 2/R 7, Ende 1939 wurde ich an die 108. SS-Standarte überwiesen, wo ich zuerst im 6., seit etwa einem Jahr im 1. Sturm Dienst tue. Wegen eines längeren Auslandsaufenthalts mußte ich formell vom Sommer 1937 bis Ende 1938 aus der Schutzstaffel ausscheiden und den SS-Ausweis sowie das etwa im Jahre 1934 verliehene SS-Zivilabzeichen dem Sturm 2/R 7 abgeben. Bei der Bewilligung des Auslandsurlaubs wurde mir Wiederaufnahme unter gleicher SS-Nummer und gleichem Rang zugesichert. Bei meiner Rückmeldung erhielt ich auch den SS-Ausweis unter der alten Nummer zurück, das Zivilabzeichen war jedoch im Dienstbetrieb abhanden gekommen.

Meine Bemühungen beim alten Sturm und nach der Übersiedlung hierher bei der 108. SS-Standarte um Aushändigung eines neuen Abzeichens waren bisher erfolglos. Es wurde stets auf eine Bestimmung verwiesen, nach der während des Krieges Zivilabzeichen nicht verliehen werden dürfen. In meinem Fall handelt es sich aber nicht um eine Wiederverleihung. Auch die Verlustmeldung, die mir jetzt anheimgestellt wurde, scheint mir nicht der richtige Weg zu sein, da nicht ich das Abzeichen verloren habe, es vielmehr im Dienstbetrieb der SS abhanden gekommen ist. Über diese Tatsache habe ich bereits eine dienstliche Bescheinigung des alten Sturms,

St. G. I. J. - 277/42

7a

in der auch die Nummer des Zivilabzeichens angegeben ist, an den Führer der 108. ~~44~~-Standarte eingereicht.

Ich wäre Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie den Gruppenführer in seiner  als meinen ~~44~~- und sonstigen Vorgesetzten die Aushändigung eines neuen Abzeichens beim  Hauptamt zu be-  
wahren.

RECEIVED  
MAY 12 1944  
MILITARY  
POST OFFICE  
NEW YORK



56218

WF